

UNSER TRAININGSANGEBOT

BASKETBALL

Senioren

Montag 19,15 - 20,15 Uhr: Turnhalle Nebeniusschule
Übungsleiter: Karl Heinz Pflaum

Männer

Mittwoch 20,00 - 22,00 Uhr: Turnhalle Draïsschule
Freitag 20,00 - 22,00 Uhr: Turnhalle Grötzingen
Übungsleiter: Heinz Kleb

Junioren

Freitag 18,30 - 20,00 Uhr: Turnhalle Kantschule
Übungsleiter: Kleb/Petermann

Jugend (Mini-Basketball)

Dienstag 17,45 - 18,45 Uhr: Turnhalle Schillerschule
Übungsleiter: Walter Bender

KINDERSPORT

3-6 Jährige

Montag 17,15 - 18,15 Uhr: Turnhalle Nebeniusschule

SCHÜLERSPORT

6-10 Jährige

Montag 18,15 - 19,00 Uhr: Turnhalle Nebeniusschule
Übungsleiter: Marlies Borchering / Peter Reuß

DAMENSPORT

Gymnastik und Spiel

Montag 20,15 - 22,00 Uhr: Turnhalle Nebeniusschule
Übungsleiterin: Lotte Stuber

Männersport

Konditionstraining und Spiel

Dienstag 18,45 - 20,00 Uhr: Turnhalle Schillerschule
Übungsleiter: Dieter Borchering

SKIGYMNASTIK

Gymnastik - Haltungsübungen - Spiele

Montag 20,15 - 22,00 Uhr: Turnhalle Schillerschule
Übungsleiter: Gerhard Stuber

VOLLEYBALL

Freitag 20,15 - 22,00 Uhr: Turnhalle Kantschule
Übungsleiter: Günter Winkler

WALDLAUF

Sonntag 10,15 Uhr
Treffpunkt: Waldparkplatz am Trimpfad Waldstadt

TANZ

Anfragen an: Hans Stuber, Tel. 593607

KANU

Anfragen an: Gerhard Stuber, Tel. 386674

WANDERN

Anfragen an: Wolfgang Nusche, Tel. 43664

SPORTGEMEINSCHAFT EK KARLSRUHE

RUNDBLICK



SOMMER 73

Ihr Ziel auf der Kaiserstraße

HAMMER + HELBLING

Das große Haus für Ihren Einkauf

Eisenwaren - Heimwerkerbedarf - Baubeschläge
Alles für die Rasenpflege
Schlüssel-Expresß-Dienst

*

Die moderne Haushaltswaren-Abteilung

mit der *Melitta* -Abteilung

und dem  -Studio

*

Original Bayrisches Schmiedeeisen,
handgeschmiedet, aus ersten bayrischen
Kunstschmieden

... übrigens, ansehen kostet nichts bei uns



Inhalt :

	Seite
Die Kasse muß stimmen	2
Ein Leben lang Sport für alle Mitglieder	3
Savognin - aus meiner Sicht	4
Wo war EK an Pfingsten	5
Schlachtbericht vom Spesarter Wald	6
Frühlingsfest 1973	7
Minis gewinnen erstes Spiel	8
Basketball	9
Fußball	11
Unser Verein im Umbruch	12
Übungsleiter-Fortbildung	17
Formblatt zur Abbuchungs-ermächtigung	19
Impressum	21



Die Kasse
muß
stimmen

Unsere Mitglieder - auch Sie - erwarten vom Verein, daß er ein breites Sportangebot bereithält, Hallen bereitstellt, Kurse veranstaltet. Doch dies alles kostet viel Geld. Im vergangenen Jahr rd. DM 16.000,--!

Doch wie soll der Verein die Mittel für seine Aufwendungen zusammenbekommen, wenn die Beiträge nicht eingehen?

Vielleicht gehören Sie auch zu denen, die ihren Beitrag für 1973 noch nicht bezahlt haben? Bitte greifen Sie gleich zum Kugelschreiber. Wir haben es Ihnen bequem gemacht: Füllen Sie die beiliegende Einzugsermächtigung aus. Wir buchen dann jedes Frühjahr Ihren Beitrag vom Konto ab. - Wollen Sie nur Ihren diesjährigen Beitrag bezahlen? Für diesen Fall liegt ein Überweisungsauftrag bei.

Auf jeden Fall jedoch denken Sie daran: Die Kasse muß stimmen - auch bei uns.



Gerhard Stuber:

"Ein Leben lang Sport für alle Mitglieder"

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 13.3.1973 im "Burghof" und eine kurz darauf veranstaltete, erweiterte Vorstandssitzung stellten die Weichen für die sportliche und organisatorische Fortentwicklung des Vereins.

Nachdem - wie in den vorangegangenen Jahren - wiederum ein Mitgliederzuwachs von 20 % zu verzeichnen war, hat der Verein nunmehr 340 eingeschriebene Mitglieder. Hierzu müssen noch ca. 40 - 60 Gäste und Kursteilnehmer gerechnet werden, so daß laufend ca. 400 Teilnehmer sportlich betreut werden müssen. Dies setzt jedoch eine andere Organisationsform der Vereinsarbeit voraus, die nunmehr geschaffen werden soll.

Um das Ziel des Vereins: "Ein Leben lang Sport für alle Mitglieder" gewährleisten zu können, mußte ein größeres Team gebildet werden, das in Aufgabenteilung die einzelnen Bereiche des Vereins trägt. Als effektivste Methode, dieses Ziel zu erreichen, erschien uns die Einrichtung entsprechender Ressorts, die eigenverantwortlich die in ihrem Bereich anfallenden Fragen entscheiden und deren Leiter im erweiterten Vorstand vertreten sind.

An dieser Aufgliederung interessierte Mitglieder finden an anderer Stelle dieses Rundblicks einen Abdruck des Organisationsplans.



5 Jahre
Gründungs- und
Lebensbad

Jede Woche in's

Markgrafen

Kurbad

Damen- und Herren-Sauna

Öffnungszeiten:

Damen- und Herren-Sauna, getrennt		Gemeinschafts-Sauna	
Schwimmbad mit Badebekleidung		auch Jugendliche in Begleitung der Eltern	
Montag	9.00 - 17.00 Uhr	Montag	17.00 - 22.00 Uhr
Dienstag		Dienstag	12.00 - 23.30 Uhr
Mittwoch	9.00 - 21.00 Uhr		
Donnerstag	9.00 - 22.30 Uhr		
Freitag	12.00 - 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 - 19.00 Uhr		
Sonntag	8.00 - 13.00 Uhr		

Sauna für Ehepaare
Freitag 18.00 - 23.30 Uhr

Markgrafenbad - Sauna, 75 Karlsruhe-Durlach, Pflanzstraße 104, Fernsprecher 43871



SAVOGNIN

SWITZERLAND 

Gerhard Stuber:
Savognin - aus meiner Sicht

Ich fuhr mit gemischten Gefühlen nach Savognin. Unterkünfte gut, Schnee keiner - so lautete die Erfahrung. Dieses Jahr war es umgekehrt:



Schnee gab es im Skigebiet Savognin genug, doch mein vorausgebuchtes 1-Zimmer-Appartement erwies sich als größerer Wandschrank, die angekündigte Duschgelegenheit als eine Handbrause über der Klosettschüssel. Gut, daß Wetter und Schnee erlaubten, die Karwoche skifahrerisch voll auszukosten. Ob Sontgant, Piz Martegnas, ob Heidipiste, Traumpiste, Frühlingspiste -



Überall lag genügend Schnee, manchmal morgens sogar Pulver. Über allem vorwiegend blauer Himmel; zog dieser sich zu, dann war die Sicht allerdings gleich null und man fuhr wie in Watte.

Auf jeden Fall traf das Motto im Prospekt: "Savognin - ein Traum" für mich zu. Nächstes Jahr fahre ich wieder hin - mit anderem Quartier.

Gerhard Stuber: Wo war EK an Pfingsten?

Unsere Paddelgruppe ging dieses Mal auf Flußwanderung. In 3 Tagen wurden rd. 60 km auf Jagst und Kocher gefahren.

Eine zweite Gruppe (hauptsächlich aus der Ski-gymnastik) zeltete in den Südvogesen. Leider war es zum Baden im Mittelgebirge noch zu kalt, dafür wurde dann um so mehr Volleyball gespielt.



Jürgen Möhrle:

Schlachtbericht vom
Spessarter Wald

Getreu dem Motto "an die Gläser Germanen" stürmte unser Altknaben-Club die Waldauen bei Spessart im Albtal. Die Hörner riefen zum großen Mampf- und Schlürf-Thing. So kamen denn auch am 10./11.2.1973 n. Chr. 16 Trunkenbolde zur feucht-fröhlichen Fête. Durch Rundschreiben ermuntert, schaffte es jeder, seine getreue Pflugzieherin zuhause zu lassen.

Das Gelage fand Samstag auf Sonntag statt. Die Waldhütte wurde uns dankenswerterweise von Bernd Pfattheicher besorgt und zur Verfügung gestellt.

Als gegen Samstagmittag die ersten Pfadgänger ankamen, war der liebe Met schon angezapft. Hieß es doch, bis zum nächsten Morgen 52 Liter dieses edlen Gesöffs hinunterzuspülen. Unsere Atzung bestand aus 15 kg Fleisch, das über Holzkohle gegrillt wurde, und 12 Stangenbrote; etliche Gläser saures Grünzeug rundeten das Gemampfe ab. Natürlich wurde das Ganze mit gehörigen Mengen Obstfusel verdaut.

Trotz einiger Pannen (das Fleisch wurde erst im Kohlenkasten vorgewürzt) verlief der ganze Zauber in einer bürigen Stimmung. Es wurde der Metkübel - trotz zerschlagenem Zapfhahn - handwerklich kunstvoll mit Buchenspänen und Streichhölzchen abgedichtet, um ein Auslaufen des edlen Gerstensaftes zu verhindern. Fackelbeleuchtung und andere Lichteffekte sorgten für zünftige Um-



rahmung des Ganzen. Erst weit nach Mitternacht kam bei den Waldelchen die Müdigkeit durch, und alle legten sich auf die Bärenhaut und schlummerten süß in Thors Gefilde. Es wird wohl überflüssig sein, die Frage zu stellen, ob's gefallen hatte.

Varus, Varus, gib uns das Fest wieder!!



Heinz Dimter:

Frühlingsfest 1973

Der Beginn unseres Frühlingsfestes 1973 war dieses Mal auf 19.30 Uhr angesetzt in der Meinung, um 20.00 Uhr das Gros der Tanzlustigen beisammen zu haben. Diese Meinung erwies sich als falsch: Das Nebenzimmer des Sportlerheims "Oberwaldstadion" füllte sich nur langsam (aber es füllte sich - fast ganz). Wurde vielleicht die sonst übliche Tombola vermißt?

Nichts desto Trotz - die Musik (für jeden etwas), die gute Küche und zu etwas späterer Stunde auch die dann ziemlich frequentierte Bar brachten eine gelöste Stimmung zustande, von der die meisten Basketballer nichts merkten, weil sie (wie schon fast Tradition) früh ins Heia-Bettchen mußten!(?) Die Tanzeinlage "Daumen Mann-Wahl" sorgte für eine bunte Mischung der Anwesenden, so daß auch bei dieser Gelegenheit neue Kontakte geknüpft werden konnten.

Schon fast zur gewohnten Zeit - gegen 2.00 Uhr - fanden auch die Letzten den Heimweg; fanden sie ihn wirklich?

Walter Bender: Minis gewinnen erstes Spiel

In diesem Jahr beteiligten wir uns erstmals mit einer Mini-Basketballmannschaft an der Spielrunde.

Die 9 - 12jährigen waren mit Feuereifer bei der Sache, obwohl sie den meisten Mannschaften technisch - vor allem aber körperlich - weit unterlegen waren.

Nach und nach sah man jedoch bei den einzelnen Spielern deutliche Fortschritte, und in der Rückrunde wurden auch wesentlich bessere Ergebnisse erzielt. Besonders groß war natürlich der Jubel, als die Mädchenmannschaft des SSC Waldstadt mit 36:35 geschlagen und somit der erste Sieg erkämpft wurde.

als erfolgreichste Korbwerfer konnten sich folgende Spieler auszeichnen:

H. Schieck	(74)
U. Schübel	(62)
P. Weinobst	(50)

Da die Mini-Abteilung ständig wächst, sind wir gezwungen, die Mannschaft zu teilen:



*die jüngeren Minis trainieren (wie bisher) am Dienstag ab 17.30 Uhr, Schillerschule

*für die älteren Minis findet das Training am Freitag ab 18.30 Uhr, Kantschule, statt.

***Ab sofort ist es uns daher wieder möglich, am Basketball interessierte Kinder aufzunehmen. (Haltet besonders Ausschau nach "Langen".)

Basketball in Baden

Oberliga: BG Heidelberg II — TB HD-Rohrbach
84:75, TV Bad Cannstatt — TB HD-Rohrbach 101:79.

1 SC Heidelberg	18	1316:1120	30:6
2 BG Heidelberg II	18	1299:1174	26:10
3 TSV Berghausen	18	1272:1159	26:10
4 SV Degerloch	18	1422:1250	24:12
5 VfL Kirchheim/T.	18	1447:1353	18:18
6 TV Bad Cannstatt	18	1220:1231	16:20
7 TS Göppingen	18	1297:1540	14:22
8 TB HD-Rohrbach	18	1306:1421	10:28
9 EK Karlsruhe	18	1141:1256	8:28
10 TV Konstanz	18	1181:1406	8:28

Walter Bender: Basketball

Abstieg und Meisterschaft bei den Basketballern

Nach einem Jahr war das "Gastspiel" unserer I. Mannschaft in der neu gegründeten Oberliga Baden-Württemberg beendet. Mit nur 8 Pluspunkten wurde der vorletzte Platz belegt; somit konnte der Abstieg in die Landesliga nicht verhindert werden.

Betrachtet man pauschal alle Spiele, so muß gesagt werden, daß der Abstieg nicht nötig war. Rein spielerisch konnte unsere Mannschaft mit den im Mittelfeld platzierten Vereinen durchaus mithalten; was fehlte, war mannschaftliche Geschlossenheit, Kondition und Einsatzbereitschaft. Dies wird am deutlichsten daraus ersichtlich, daß bei Halbzeit der meisten Spiele unsere Basketballer entweder in Führung oder nur äußerst knapp zurücklagen. Der große Einbruch erfolgte jeweils bei Beginn der zweiten Halbzeit. Z. T. hatte dies seinen Grund auch darin, daß bei manchen Spielen - obwohl der Spielplan schon vor Beginn der Punkterunde bekannt war - nur 7 - 8 Akteure zur Verfügung standen und somit kaum gewechselt werden konnte.

Besonders in den 3 letzten, entscheidenden Spielen gegen die Mitfavoriten TSV Berghausen II (68:58), den KTV (79:54) und den Skiclub (84:55) war unsere Mannschaft der Konkurrenz klar überlegen und gewann jeweils unangefochten. Ursache dieses überraschenden und erfreulichen Erfolges waren der gute Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und die Bereitschaft zu kämpfen, auch wenn das Spiel einmal nicht erwartungsgemäß lief.

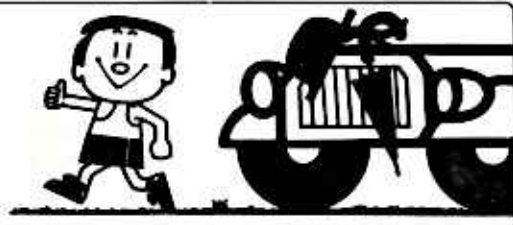
Folgende Spieler bildeten den Stamm der Mannschaft und erzielten auch das Gros der Punkte:

H.P. Kloske	(209)	U. Ambrosch	(141)
H. Kleb	(202)	H. Locher	(105)
J. Häffner	(197)	T. Wagner	(87)
W. Bender	(150)		

Für die nächste Saison muß es das Ziel eines jeden Spielers sein, sich der Mannschaft unterzuordnen und mit dem erforderlichen Interesse bei der Sache zu sein - sowohl beim Spiel, als auch ganz besonders beim Training. Wenn dies von jedem einzelnen befolgt wird, sollte auch ein Wiederaufstieg in die Oberliga nicht unerreichbar sein.

Nachdem die II. Mannschaft in der letzten Saison bis zum Schluß gegen den Abstieg kämpfen mußte, steigerte sie sich in dieser Spielrunde enorm - gewann 13 Spiele, gestaltete eines unentschieden, verlor nur dreimal äußerst knapp - und wurde schließlich verdient mit 27:7 Punkten und dem weitaus besten Korbergebnis von 1.211:891 Bezirksligameister.

...fahr raus und lauf!



Fußball



Monika Stuber:

Letztes Jahr fiel es ja ins Wasser - das Fußballspiel unserer "Alten Herren" (kurz: AH) gegen eine Betriebsmannschaft der Gartenstadt Karlsruhe e.G.m.b.H. In diesem Jahr hatten sich jedoch alle geschworen: Wir spielen, und wenn wir schwimmen müßten.

Ganz so schlimm war es dann doch nicht: Am 30.5.1973 hagelte es zwar keine Katzen, aber es regnete Strippen. Zum ersten Mal im nigel-nagelneuen Trikot startete unsere Mannschaft zum Freundschaftsspiel gegen die Gartenstadt Karlsruhe.

Zum Spielverlauf ist zu sagen, daß unsere AH vor einer großen gegnerischen Zuschauerkulisse und nur 2 1/2 EK-Schlachtenbummlern ein recht gutes Spiel bot. Manches gelang, manches ging daneben. Unser Sieg fiel mit 4:3 etwas knapper aus, als es dem Spielverlauf entsprochen hätte, denn unsere AH waren technisch überlegen. Unsere Stürmer rannten sich jedoch in der nicht zu erschütternden Abwehr und dem ausgezeichneten Libero der Mannschaft "EiBerner Gußtav" fest; an dem in der 2. Halbzeit eingesetzten gegnerischen Tormann bissen sie sich dann noch die Zähne aus.

Auf jeden Fall hat es allen - Fußballern und Zuschauern - sehr viel Spaß gemacht und beim Freibier (für die Spieler) im Clubhaus des TuS Rüppurr stand dann fest, daß dies nicht das letzte Spiel war, das gegeneinander ausgetragen wurde. - Vielleicht sind dann auch mehr EK-Schlachtenbummler dabei!



Peter Reuß:

Unser Verein im Umbruch

Obwohl unser Verein noch recht jung ist, war es in den letzten Jahren dringend nötig, daß wir unseren Standort neu überdachten. Folgende Gesichtspunkte, die thesenartig dargestellt werden, veranlaßten uns, das Sportangebot und die Organisation des Vereines umzufunktionieren.

1. Mit zunehmender Freizeit werden immer mehr Menschen Zugang zum Sport als Freizeitgestaltung finden.
2. Der Sport schafft Ausgleichs- und Regenerationsmöglichkeiten gegenüber den Belastungen der Berufstätigkeit.
3. Im Sport bieten sich viele Möglichkeiten der Persönlichkeitsentfaltung; sei es in der Entfaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit, sei es in der Führung von Menschen als Trainer oder Übungsleiter, sei es in der Entwicklung eigener Ideen in organisatorischen oder anderen Dingen.
4. Im Sportverein werden soziale Schranken leichter überwunden und zwischenmenschliche Beziehungen gefördert.

Es gibt noch mehr Gesichtspunkte, die aber hier nicht weiter aufgeführt werden sollen. Wichtig sind die Folgerungen und Maßnahmen, die wir aus diesen Überlegungen heraus im vergangenen Jahr getroffen haben.

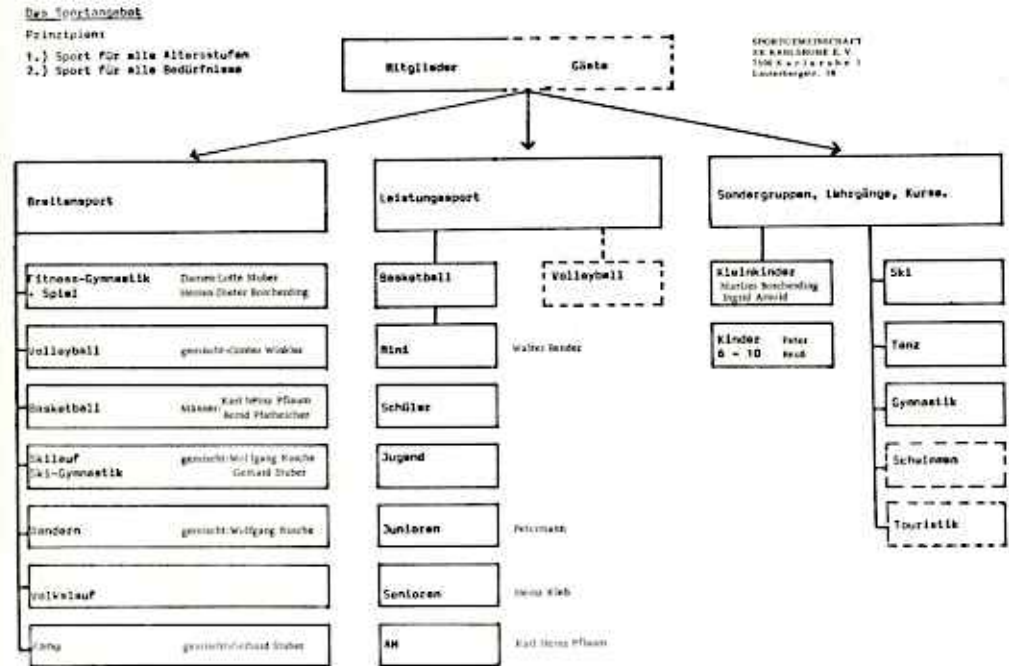
Das Ziel, das wir uns setzten, lautet:

"Ein Leben lang Sport für die ganze Familie".

Um dieses Ziel zu realisieren, muß folgendes in Angriff genommen werden:

1. Sport für alle Altersstufen
2. ein abwechslungsreiches Sportangebot
3. Sport für alle Bedürfnisse (Breiten-, Freizeit-, Leistungssport, Sport in Kursform, Sport für gemischte Gruppen usw.)
4. soziale Kontaktpflege über den Sport hinaus, Geselligkeit und Veranstaltungen.

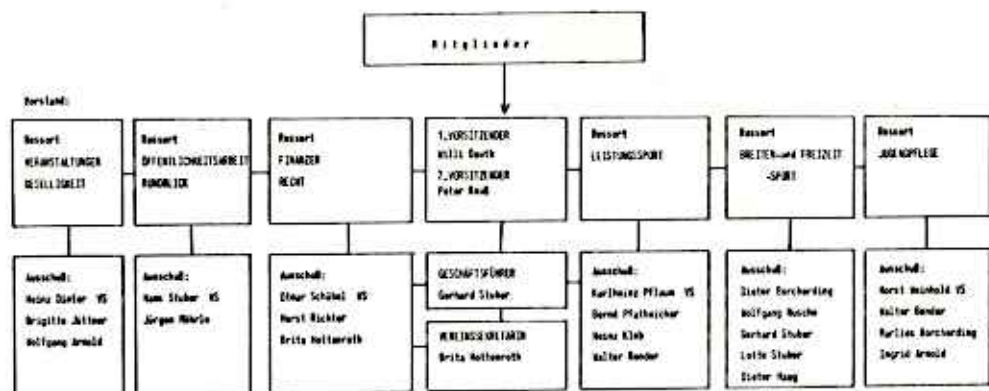
Das derzeitige Sportangebot kann an einem Modell am besten veranschaulicht werden. Was geplant ist und vielleicht schon 1974 verwirklicht werden kann, wurde gestrichelt umrahmt.



Seit wir in unserem Verein das Sportangebot vergrößerten, stieg die Mitgliederzahl jedes Jahr konstant an. Heute zählt unser Verein etwas mehr als 300 Mitglieder. Auf die Vereinsführung kamen durch die Umsetzung dieser Zielvorstellungen viele neue Aufgaben zu. Wir mußten uns zu einer Reform der Vereinsführung und Verwaltung des Vereins entschließen. Kennzeichen dieser Reform sind folgende Prinzipien:

1. Unser Verein wird nach den Prinzipien des demokratisch-partnerschaftlichen Führungsstiles geleitet.
2. Durch Teamwork werden die Aufgaben besser verteilt.
3. Das Ressortprinzip gewährleistet eine effektivere Arbeit, da nach Möglichkeit Fachleute sich in den Aufgaben teilen.

Auch die Organisation des Vereins kann am Modell am besten verdeutlicht werden.



Unser Verein wird in diesem Jahr nach diesem Modell zur Probe geführt, um Erfahrungen zu sammeln. Bewährt sich dieses Organisationsmodell, werden wir 1974 durch Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung Ämter und Ausschüsse besetzen.

Für dieses Jahr haben folgende Mitglieder ihre Mitarbeit zugesagt:

Vorstand

Willi Dauth	Grötzingen, Fröbelstr.9	(482193)
Peter Reuß	KA, Oppelner Str. 9	(684299)
Gerhard Stuber	KA, Lauterbergstr. 10	(386674)
Otmar Schübel	Grötzingen, Niddaplatz 3	(481939)

Fachausschuß für Leistungssport

Karl-Heinz Pflaum	KA, Bruchweg 48	(594332)
Bernd Pfattheicher	Grötzingen, Weingartener Str. 29	(481955)
Heinz Kleb	KA, Bahnhofstr.	
Walter Bender	KA, Michaelstr. 4	
Hilmar Locher	KA, Waldstr. 47	(22376)

Fachausschuß für Breiten- und Freizeitsport

Dieter Borchering	KA, Edelsheimstr. 1	
Wolfgang Nusche	KA, Ellmendinger Str. 5d	(43664)
Lotte Stuber	KA, Lauterbergstr. 10	(386674)
Egbert Jüttner	KA, Ottostr. 5	
Monika Stuber	KA, Weltzienstr. 18d	(593607)
Walter Hornung	KA, Sperberweg	
Günter Winkler	Bruchsal, Am Geiersberg 14	

Fachausschuß für Jugendpflege

Horst Weinhold	KA, Kronprinzenstr.10	(32526)
Marianne Bender	KA, Michaelstr. 4	
Marlis Borchering	KA, Edelsheimstr. 1	
Ingrid Arnold	KA, Adlerstr. 57	(691901)
Waltraut Reuß	KA, Oppelner Str. 9	(684299)

Fachausschuß für Finanzen und Recht

Otmar Schübel Grötzingen, Niddapl.3 (481939)
Horst Richter KA, Hübschstr. 17 (813328)
Brita Hottenroth KA, Lauterbergstr.10a (387578)

Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit

Hans Stuber KA, Weltzienstr. 18d (593607)
Jürgen Möhrle KA, Kriegsstr. 47

Fachausschuß für Veranstaltungen und Geselligkeit

Heinz Dimter KA, Herrenalber Str.40 (386214)
Brigitte Jüttner KA, Ottostr. 5
Wolfgang Arnold KA, Adlerstr. 57 (691901)

Mit der Umfunktionierung unseres Vereins sind wir zwar ein großes Stück weitergekommen, aber alle Probleme konnten damit natürlich nicht gelöst werden. Zum Beispiel kann das Hallenproblem - es wird für uns 1974 besonders akut - die Weiterentwicklung des Vereins stark beeinflussen. Wir wollen aber einmal ganz optimistisch sein und folgendes Argument ins Feld führen: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.



Wir nehmen
jede Hürde!

Monika Stuber:

Übungsleiter-Fortbildung

Um unseren Mitgliedern und Gästen auch in Zukunft einen zeitgerechten, modernen und interessanten Übungsabend bieten zu können, sind wir bestrebt, unsere Übungsleiter durch Lehrgänge weiter schulen zu lassen. Im letzten halben Jahr haben Kurse besucht für

Basketball
Frauenarbeit
Skilauf

Touren-Skilauf

Volleyball

Heinz Kleb, Thomas Schuler
Lotte und Monika Stuber
Dieter Haag, Edgar Kipper,
Vroni Lay, Horst Richter
Dieter Borchering (jetzt
geprüfter Tourenführer)
Walter Hornung, Egbert
Jüttner, Monika Stuber

Wir möchten an dieser Stelle den Teilnehmern dafür danken, daß sie in ihrer Freizeit diese Kurse besucht haben, um dann im Übungsabend nach den neuesten Erkenntnissen arbeiten zu können.

**Trimm
Dich durch Sport** ...es berät Sie 

Das große Karlsruher Fachgeschäft

Sportmüller

KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 120 - FILIALE: DURLACH - SPARKASSE

SPORTGEMEINSCHAFT
SICHENKREUZ KARLSRUHE EV.

Für die eingegangenen Spenden
sagen wir herzlichen Dank.

Tanzkurs Herbst 1973

Es ist wieder vorgesehen, ab Oktober einen
Tanzkurs für Paare (Standardtänze) durchzuführen.
Interessenten erfahren Näheres durch:
Hans Stuber, 75 Karlsruhe 1, Weltzienstr. 18d,
Tel. 59 36 07. Anmeldungen werden jetzt schon
entgegengenommen.



JM **JEANS SHOP**

Erbprinzenstraße 31 (Ludwigsplatz)

finden Sie
JUNGE, PREISWERTE
FREIZEITKLEIDUNG
in einer selten
gesehenen Auswahl



Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen

Hiermit ermächtige ich die SPORTGEMEINSCHAFT EK KARLSRUHE e.V.,
75 Karlsruhe 1, Lautenbergstr. 10, widerruflich, die von mir zu
entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines
unten aufgeführten Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht
seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur
Einlösung.

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Bankverbindung: _____

Konto-Nr. _____

Bankleitzahl _____

Unterschrift

SPORTGEMEINSCHAFT EICHENKREUZ KARLSRUHE e. V.

Sportabteilungen: Basketball
Kindersport + Spiel
Schülersport + Spiel

Zweite - Weg- Abteilungen: Skilauf
Kanu
Tanz
Männersport + Spiel
Frauengymnastik + Spiel

1. Vorsitzender Willi Dauth
Grötzingen, Fröbelstraße 9 - Tel. 482193

2. Vorsitzender Peter Reuß
Karlsruhe, Oppelner Straße 9 - Tel. 684299

Geschäftsführer Gerhard Stuber
Karlsruhe, Lauterbergstraße 10 - Tel. 386674

Kassenwart Otmar Schübel
Grötzingen, Niddaplatz 3 - Tel. 481939

Jugendwart Walter Bender
Karlsruhe, Michaelstraße 4

Geschäftsstelle Karlsruhe, Lauterbergstraße 10 - Tel. 386674

Bankverbindungen Postscheckamt Karlsruhe Nr. 89849 - 755
Volksbank Karlsruhe Nr. 990

RUNDBLICK Redaktion:
Karlsruhe, Weltzienstraße 18 d - Tel. 593607

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Stuber
Gerhard Stuber
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Auflage: 400
Gültig ist Anzeigenpreisliste 1